

# DIE SCHACHLUPE

Vereinszeitung des Schachklub Ricklingen von 1946 e.V.

6. April 1990

40. Ausgabe

Auflage: 70

- Das Thema** : Aufstiegsspiele von Ricklingen III und IV  
**Der Termin** : Jahreshauptversammlung am 27. April 1990  
**Der Kandidat** : Norbert Schumacher

Es bleibt spannend: Nachdem auch **Ric I** seine Aufstiegshoffnungen für diese Saison begraben hat, sind die dritte und vierte Mannschaft die Hoffnungsträger unseres Vereins. Ihre Chancen haben sich nach den letzten Spieltagen so stark verbessert, daß sie den Sprung in die Bezirksklasse aus eigener Kraft schaffen können. **Ric III** benötigt dazu in der nächsten Runde einen Sieg gegen den Tabellennachbarn SC Stadthagen, **Ric IV** möglichst derer zwei gegen Lehrte und den (Noch-) Tabellenführer Döhren. Wir drücken den Daumen.

Einen **Wechsel** an der Spitze unseres Vereins wird es bei der **Jahreshauptversammlung am 27. April 1990** geben: Ebenso wie 1981 mein Vorgänger Hubert Naacke danke ich jetzt, daß neun Jahre im Amt des 1. Vorsitzenden genug sind, und stehe nicht mehr zur Wahl. Nun keine Tränen bitte ...

Als bisher einzigen Kandidaten für meine Nachfolge habe ich SF **Norbert Schumacher** ausgemacht, den ich Euch zur Wahl empfehle. Schön wäre es, wenn Ihr alle (alle!) bei der Versammlung Ende April dabeisein könntet. Vielleicht können wir an diesem Tag ja auch schon den Aufstieg der dritten Mannschaft feiern, wer weiß.

Vorher dürft Ihr aber nicht einen der schachlichen Höhepunkte dieser Saison versäumen: Das große **Ricklinger Osterblitzturnier** im oberen Saal des Freizeitheims am **Gründonnerstag ( 12. April 1990 ) ab 17.45 Uhr !**

Christoph Arntz

---

Schachklub Ricklingen von 1946 e.V.

1. Vors.: Christoph Arntz, Pfarrstr. 65, 3000 Hannover 91, 0511 / 41 77 20  
Stadtsparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Konto-Nr. 745 260

### III. Mannschaft

#### Tabelle nach der 9. Runde:

- 1. SKR III 17 : 1 46,5
- 2. Stadthagen 13 : 1 41
- 3. Die Mannschaft auf Platz 3 hat bereits 6 ! Minuspunkte und fällt für den Aufstieg aus

7. Runde: SKR III - Bückeberg II 5,5 : 2,5  
 Bückeberg hatte erst 3 Pluspunkte erspielt, unterschätzt werden durfte dieser Gegner aber nicht; zum einen spielten erfahrene, kreisklasseerfahrene Spieler an den vorderen Brettern, zum andern durften wir uns keinen Punktverlust leisten, wenn der Aufstieg bis zum letzten Spieltag aktuell bleiben sollte. Mit Kirchgessner = , Dannenberg 1, Berlin =, Gerß 1, Martens =, Backhaus 1, Teschner 1 und Hartung 0 nahmen wir diese Hürde eindeutig. Stadthagen III verlor an diesem Spieltag einen Punkt an unseren Gegner der nächsten Runde.

8. Runde: SF Stadthagen I - SKR III 2,5 : 5,5  
 Kirchgessner =, Dannenberg 1, Berlin =, Martens =, Backhaus 1, Teschner 1, Naacke 1, Weber 0

Die Ersatzspielerregelung mit der IV: Mannschaft war das aufregendste an diesem Spieltag. Während des Mannschaftskampfes hatte man nie das Gefühl, in Bedrängnis zu kommen. Die SF Teschner und Naacke punkteten sicher, SF Dannenberg ließ nach einem taktischen, doppelten Bauerengewinn dem Gegner keine Remischance, SF Backhaus spielte eindeutig die beste Partie, die demnächst in der "Lupe" veröffentlicht werden sollte. Die Partie Arnum - Stadthagen III fiel leider aus.

9. Runde: Ricklingen III - Arnum I 5 : 3  
 Kirchgessner =, Dannenberg 1, Berlin =, Gerß =, Martens 0, Hulsch =, Backhaus 1, Teschner 1

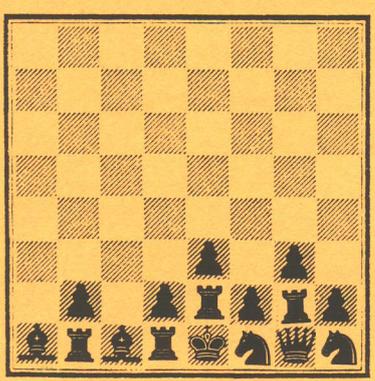
Im Gegensatz zum Stadthagenspiel waren wir froh, nach 7 beendeten Partien 4,5 Punkte und somit den Sieg sichergestellt zu haben. Ein weiterer halber Punkt der Partie SF Kirchgessners war eindeutig ein Gastgeschenk.

Die angestrebte Situation eines echten Endspiels gegen Stadthagen III haben wir somit erreicht. Allerdings benötigen wir einen Sieg, da Stadthagen das bessere Brettpunktkonto besitzt.

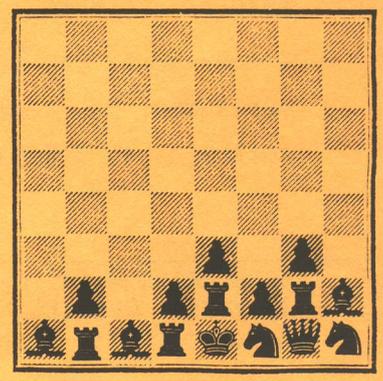
db

Haben Sie es bemerkt? Es handelt sich nicht um die Partiefangstellung, denn auf b8 steht ein schwarzer Läufer und auf c8 ein schwarzer Springer!

**Verführung**  
 (60 Züge)



**Lösung**  
 (59 Züge)



db

## E i n l a d u n g

zur Jahreshauptversammlung am 27. April 1990 um 19.15 Uhr im Freizeitheim.

### Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
- 3) Rechenschaftsberichte der Vorstandsmitglieder
- 4) Bericht der Revisoren
- 5) Entlastung des Vorstandes
- 6) Neuwahlen:
  - a) für eine Amtszeit von einem Jahr - Schriftführer
  - b) für eine Amtszeit von zwei Jahren - 1. Vorsitzender  
Spielleiter außen  
Kassierer  
Gerätewart  
1 Kassenprüfer
- 7) Anträge
- 8) Sonstiges
- 9) Schließung durch den (neuen) 1. Vorsitzenden

Anträge sind bis zum 13. April schriftlich bei mir einzureichen.

Christoph Arntz

### **Vereinspokal '90**

Seit Jahren hatten wir an diesem Pokalturnier für Vierermannschaften auf Niedersachsebene nicht mehr teilgenommen, und auch in diesem Jahr war das Vergnügen nur kurz:

Nach einem Freilos in der ersten Runde mußten wir bei den Schachfreunden in Rodenberg antreten, wo wir mit viel Mühe 2,5 : 1,5 gewannen.

Schumacher 1, Arntz 1/2, Kovacev 0, Dannenberg 1. Erwähnenswert bleibt, daß SF Arntz mehr als acht (!) Stunden um das Remis kämpfen mußte.

In der dritten Runde folgte dann das Aus gegen das favorisierte Team der Braunschweiger SF: Schumacher 1/2, Arntz 1/2, Hacks 0, Rasche 0.

ERSTE MANNSCHAFT OHNE TITELCHANCEN

Das Aushängeschild des SK Ricklingen besitzt in der Verbandsliga Süd nach dem 9.Spieltag praktisch nur noch minimale Chancen den Meistertitel zu erringen, obwohl man aus den letzten 3 Begegnungen 5:1 Punkte erzielte. Da der HSK II weiterhin alle Begegnungen gewann, liegt diese Mannschaft nunmehr mit drei Punkten vorn und in zwei Runden so gut wie Meister.

In der siebten Runde lief alles plandemäß: Man schlug den bis dahin sieglosen SC Buchholz klar mit 5,5 zu 2,5. Vier Siege von den drei Spitzenbrettern und von SF Müller an Brett 7 legten den Grundstock für dieses klare Ergebnis. Dazu kamen noch drei Remisresultate von den SF Dr.Theis, Ebert und Kovacev. Da der HSK II gleichzeitig gegen die SF Hannover gewann, sanken unsere Möglichkeiten in einem direkten Vergleich mit unseren Konkurrenten die letzte Chance wahrzunehmen.

Die Einzelergebnisse der 7.Runde: 1.Schumacher 1, 2.Hacks 1, 3.Arntz 1, 4.Dr.Theis 1/2, 5.Ebert 1/2, 6.Bialkowski 0, 7.Müller 1, 8.Kovacev 1/2.

Die achte Runde bescherte uns mit dem SV Vahrenwald einen sehr unangenehmen Gegner gegen den es in den letzten Jahren immer spannende Auseinandersetzungen gegeben hat. Nach der zweiten Zeitkontrolle (nach der 7 Stunde) stand es denn auch 3,5:3,5 und die noch ausstehende Hängepartie, von SF Rüdiger, sah sehr günstig für uns aus. Doch unser SF Rüdiger sah es nicht für notwendig an, zum Termin der Wiederaufnahme zu erscheinen oder sich rechtzeitig abzumelden. Ich möchte an dieser Stelle nochmals betonen, daß ich dieses Verhalten gegenüber dem Verein und der gesamten 1.Mannschaft sehr unfair finde. Der SF Rüdiger sah es nicht einmal für nötig an, sich nachher bei der Mannschaft zu entschuldigen. Daß die Partie letztlich nicht als Verlust gewertet wurde, ist dem SF Hacks zu verdanken, der mit den Vahrenwalder Schachfreunden ein Remis aushandelte. Das Endergebnis lautete somit 4:4.

Die Einzelergebnisse der 8.Runde: 1.Schumacher 1, 2.Hacks 1/2, 3.Arntz 1, 4.Dr.Theis 0, 5.Müller 0, 6.Kovacev 1, 7.Rüdiger 1/2, 8.Peper 0.

Die vorerst letzte Runde am 25.03.90 wurde wiederum ein schweres Stück Arbeit. Mit der 2.Mannschaft der Schachfreunde gab es eine wiederum siebenstündige Auseinandersetzung, bis der 4,5:3,5 Sieg feststand. Als 4 Partien gespielt waren, stand es 2:2. Die SF Müller und Kovacev konnten relativ ungefährdete Siege einfahren, während die SF Behrendt und Ebert leider Niederlagen verbuchen mussten. Da unser SF Narten keine berauschende Stellung vorzuweisen hatte und die drei Spitzenbretter keineswegs auf der Gewinnerstraße schienen, sah es für die Mannschaft insgesamt nicht gut aus. Als aber SF Narten seine Partie remis halten konnte und sich die anderen Partien ebenso besserten, stand der Sieg praktisch bereits nach der ersten Zeitkontrolle fest. Der Verdienst des Sieges ist letztendlich SF Hacks zuzuschreiben, der mit einem feingespielten Läuferendspiel, welches dann zum Schluß in ein leicht gewonnenes Bauernendspiel überging, den Erfolg sicherstellte. Auch die beiden restlichen Partien am 1. und 3.Brett zeigten bei der Analyse keine Anzeichen einer Niederlage; sie endeten mit Remis.

Die Einzelergebnisse der 9.Runde: 1.Schumacher 1/2, 2.Hacks 1, 3.Arntz 1/2, 4.Ebert 0, 5.Müller 1, 6.Kovacev 1, 7.Narten 1/2, 8.Behrendt 0.

Schumacher

Ricklingen 4 - BMM 89/90 nach neun Runden

7. Runde Ric 4 - Weiß-Blau Hannover 4,5 : 3,5

18.2.90

Die Spannung wächst, aber die Vierte siegt weiter: Diesmal hatten wir unseren direkten Tabellennachbarn zu Gast. Zum Spiel: Der Gegner von SF Pistorius trat nicht an - ein Plus nach 60 Minuten. SF Naacke ließ sich auf Materialausgleich ein, statt die gute Stellung der eigenen Figuren zu nutzen. dafür gewann SF Imcke seine Partie in sicherer Weise, nachdem sich sein Kontrahent veropfert hatte. Eine militärische Weisheit besagt: 'Territoriale Gewinne bedürfen einer entsprechend großen Armee, um sie zu halten.' Die Gegnerin von SF Milewski spielte gegen dieses Prinzip und machte ihre zu weit vorgerückte Bauernformation verwundbar, indem sie Figurenabtausch zuließ.

Ein Kunststück besonderer Art erlaubte sich SF Rasche; er trat nämlich bei zwei Veranstaltungen zur gleichen Zeit an. Außer Schach spielte er auch noch Tischtennis. Dazu mußte er eine Zeitlang zwischen beiden Spiellokalen pendeln, mit einem Gewinn, was Schach betrifft.

Naacke 0, Pistorius +, Rasche 1, Imcke 1, Milewski 1, Weber 0, Stenzel 0, Zolnierz 1/2.

8. Runde Kleefeld 2 - Ric 4 3 : 5

11.3.90

Ähnlich wie am letzten Spieltag hatten wir es auch diesmal mit unserem direkten Tabellennachbarn zu tun. Die Tatsache, daß unsere Mannschaft leicht dezimiert mit drei Ersatzleuten antreten mußte, erfüllte uns mit Sorge. Aber gerade solche Situationen zeigen, was ein Team wert ist - jeder tat an diesem Tag sein bestes. Zu den Siegern des Tages gehörten die SF Pistorius, Rasche, Stenzel und Zolnierz, der nach eigenen Angaben mit drei Damen (drei verbundenen Freibauern) in einem Turmendspiel seinen Gegner bezwang. Die SF Imcke und Mitzscherlich taten den Rest für unser Punktekonto. SF Milewski verlor seit Jahren seine erste BMM-Partie - durch Zeitüberschreitung.

Pistorius 1, Rasche 1, Imcke 1/2, Milewski 0, Stenzel 1, Mitzscherlich 1/2, Zolnierz 1, Degmayr 0.

9. Runde spielfrei

25.3.90

Spielfrei galt diesmal nur für uns, die anderen mußten kämpfen. Hier gab es gleich zwei große Überraschungen: Unser nächster Gegner Lehrte gewann gegen Kleefeld 5:3 und , noch wichtiger, der übernächste Gegner und Tabellenführer Döhren verlor 3,5 : 4,5 gegen Weiß-Blau Hannover, wobei diese noch mit einem Mann weniger angetreten waren. Bei so guten Vorzeichen müssen wir nur genügend Selbstvertrauen zeigen, und der Rest wird sich im Spiel entscheiden.

<u>Tabelle</u>	<u>Pkt</u>	<u>Brett Pkt.</u>
1. Döhren 1	14 : 2	49,5 : 14,5
2. Ricklingen 4	14 : 2	37,5 : 26,5
3. Kleefeld 2	11 : 5	40,5 : 23,5
4. Weiß-Blau Hann.1	11 : 5	38,0 : 26,0
5. Isernhagen 2	10 : 6	35,5 : 28,5

RICKLINGEN FÜNF

Seit Erscheinen der letzten Lupe konnte die fünfte Mannschaft einige Erfolge verbuchen. So wurden die ersten Mannschaftspunkte geholt und am neunten Spieltag der letzte Tabellenplatz an die SF aus Kleefeld abgegeben.

7 Runde SF Hannover 3 : Ricklingen 5 4 : 4

Die SF Hannover traten zu dieser Begegnung mit nur 7 Spielern an, so daß wir 1 : 0 in Führung gingen. Im Verlaufe dieser Begegnung gingen wir immer wieder in Führung, doch den SF Hannover gelang es jedesmal nachzuziehen. (Mitzscherlich 0, Degmayr 0, Vespermann 0, Heydemann 1, Reinhold 1, Creite 1, Lessing +, Bober 0).

8 Runde Ricklingen 5 : Laatzen 3 0,5 : 7,5

In dieser Runde traten wir nur mit 7 Spielern an, weil 3 SF als Ersatz an die 4 Mannschaft abgegeben werden mussten. Gegen die SF Laatzen hätten wir so oder so keine Chance gehabt, dazu sind Sie einfach zu stark, denn seit dem zweiten Spieltag stehen Sie unangefochten <sup>an</sup> der Tabellenspitze. (Kohler -, Vespermann 0, Heydemann 0, Reinhold 0, Creite 0,5, Lessing 0, Bober 0, Schirakowski 0)

9 Runde Kleefeld 3 : Ricklingen 5 2,5 : 4,5

Diese Begegnung begann chaotisch. Mit 7 SF machten wir uns auf den Weg. Pünktlich trafen wir beim Gegner ein und standen ganzen DREI SF aus Kleefeld gegenüber. Was nun? Wir beschlossen uns in Geduld zu fassen und zu warten. Um die Wartezeit sinnvoll zu nutzen spielten wir uns erstmal warm. Nach fast einer Stunde erschienen dann zwei weitere Kleefelder SF, einer davon ist MF von Kleefeld. Nach einigen Hin und Her einigten wir uns schließlich darauf die Begegnung zu beginnen. Kleefeld ließ die Bretter 1, 2 + 5, Ricklingen ebenfalls Brett 5 unbesetzt. (Mitzscherlich +, Vespermann +, Heydemann 0, Reinhold 1 Lessing -, Bober 1, Krüger 0,5, Schirakowski 0)

Vespermann